



## **Musterleistungsbeschreibung für Pferchkonzepte**

Im Rahmen des Pferchprojekts im Biosphärengebiet wurden Pferchkonzepte für mehrere Weidegebiete erarbeitet. Dies geschah jeweils sehr individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der betroffenen Kommunen bzw. Schäfereien bezogen.

Rückmeldungen aus dem ganzen Land zeigen, dass es einen erheblichen Bedarf an solchen praxisnahen Konzepten gibt. Kommunen, Fachbehörden und Schäfereien sind meist nicht in der Lage, dass sie zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben, solche Pferchkonzepte erstellen können. Vielmehr ist die Zuarbeit externer Dienstleister notwendig. Dafür soll diese Arbeitshilfe Anhaltspunkte liefern.

Die nachfolgende Leistungsbeschreibung gibt dabei auch erste Anhaltspunkte zu möglichen Zeitanätzen, wenn auch in sehr großen Spannbreiten. Die Zeiten wurden aus Weidegebieten von einer Größe zwischen 35 und 170 ha abgeleitet. Die Bearbeitungstiefe war jeweils sehr unterschiedlich.

### **1. Vorbereitung**

Vorbereitende Tätigkeiten, die vom Auftraggeber so weit als möglich bereitgestellt werden erleichtern den Einstieg und ermöglichen dem Auftragnehmer eine genauere Kalkulation.

Hier sind zu nennen:

- Möglichst klare Beschreibung des Plangebietes und des Flächenumfangs:
  - Gesamtgröße, Anzahl der Teilflächen
  - Pachtvertrag, sonstige Regelungen
  - bestehende Fachplanungen, die das Weidegebiet betreffen
- Zusammenstellung der vorhandenen Geodaten (soweit vorhanden)
- Angaben zu den Weidepächtern (Anzahl, Adressen, Kontaktdaten), soweit vorhanden zu den Betriebsstrukturen
- Information der weiteren Beteiligten (Schäferei, Forstbehörde, Naturschutzbehörde, LEV, Kommune etc.) über das Vorhaben und Klärung inwieweit diese eingebunden werden möchten.



## 2. Vorschlag für Inhalte der Leistungsbeschreibung

Pos	Leistung	Zeitansatz
1	Sichtung und Zusammenstellung der Grundlagen Allgemeine GIS-Daten, Antragsgeometrien der Schäferei des Hütagebiets. Ggfs. naturschutzfachliche Fachdaten, Eigentumsverhältnisse der öffentlichen Hand (Gemeinde, Land, ...) Erstellung von Geländekarten	4h – 16h 0,1 - 0,3 h/ha
2	Abstimmung mit dem Auftraggeber über das Vorgehen und die zeitliche Einbindung der Beteiligten	2h – 8h
3	Bereisung des Weidegebiets mit der Schäferei und Dokumentation	10h – 12h 0,1 - 0,2 h/ha
4	Analyse: Darstellung von Bestand- und Bedarf für die einzelnen Gehüte. Ergänzt durch erste Vorschläge zu geeigneten Flächen	18h – 32h 0,2 - 0,5 h/ha
5	Abstimmung mit den anderen Beteiligten (Gemeinde, Naturschutz-, Forst- und Landwirtschaftsverwaltung, andere Landwirte etc.) je nach Betroffenheit. <i>Dieser Leistungspunkt kann sich je nach örtlicher Gegebenheit über einen längeren Zeitraum erstrecken</i>	10h - 100h 0,6 - 1,7 h/ha
6	Vorbereitung der vereinbarten Festlegungen, wie Pachtverträgen, forstrechtliche Genehmigungen etc.	3h - 35h 0,05 - 1,3 h/ha
7	Erstellung einer Endfassung mit Text und Karten.	16h – 54h 0,1 - 1,1 h/ha

Stand: 16.01.24